

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 13

Rubrik: ...jachaschtänke!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

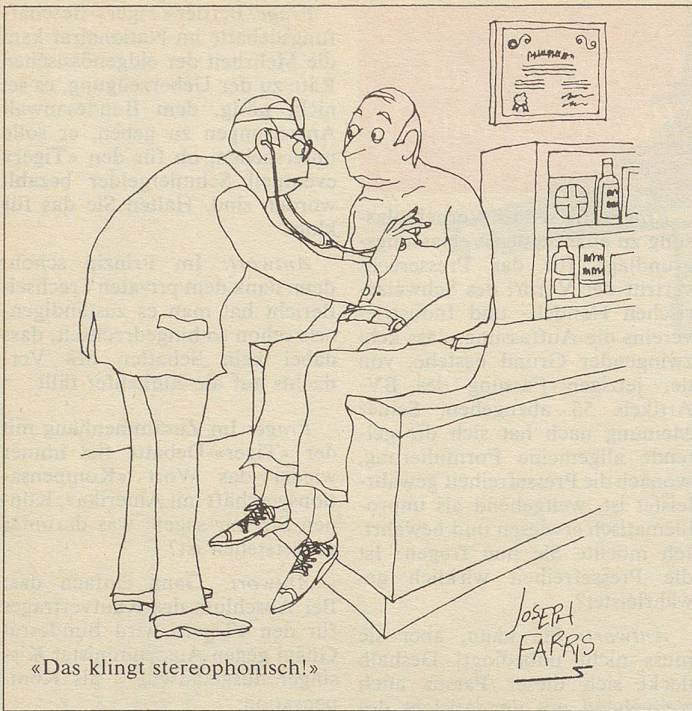
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedanken-splitter

von Ruth Mayer

Anpassungsfähigkeit

Die geschmeidigen Umriss
der eigenen Meinung.

Durchsetzungsdrang

Ellbogen, die zu ihrer
persönlichen Freiheit ausholen.

Hohn

Jemanden wundlachen.

Das Ich

Eine kleine Welt voller Spiegel,
die darauf wartet,
verstanden zu werden.

Neurose

Die Fremdsprache, in der eine
unbewältigte Privatvergangenheit
auf sich aufmerksam machen
möchte.

Ohrfeige

Handfest ins Gesicht
Bescheid geben.

Runzeln

Fingerabdrücke des Lebens.

Sackgasse

Die Strasse, die sich weigert,
ihre Fortsetzung selbst
einzuleiten.

Schluchzen

Den Wasserweg wählende
Einwände.

Sturheit

Durch die Selbstsicherheit
gewisser Standpunkte verstopfte
Lebensporen.

Ueberraschung

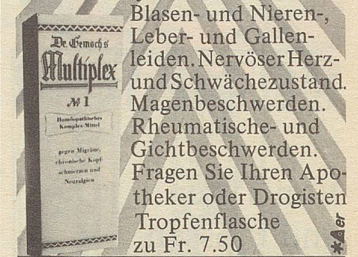
Ankunft ausserhalb
des Fahrplans.

Unsicherheit

Brücke ohne Geländer.

Multiplex hilft bei:

Migräne, chronischen Kopf-
schmerzen, Nervösen Herzleiden,
Hautkrankheiten, Menstruations-
und Wechseljahresbeschwerden.



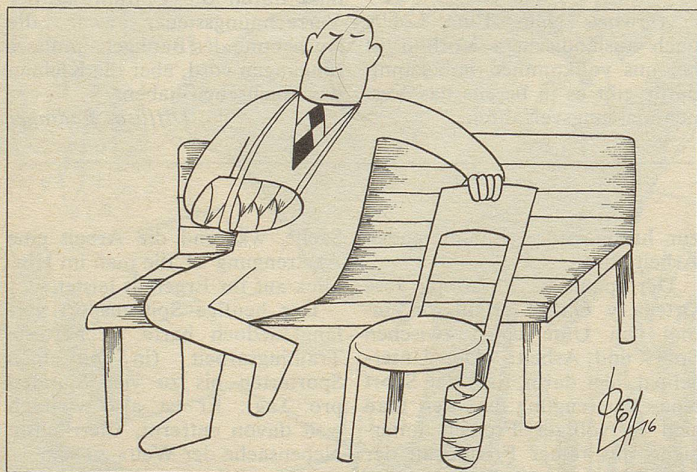
Blasen- und Nieren-
Leber- und Gallen-
leiden, Nervöser Herz-
und Schwächezustand,
Magenbeschwerden,
Rheumatische- und
Gichtbeschwerden.
Fragen Sie Ihren Apo-
theker oder Drogisten
Tropfenflasche
zu Fr. 7.50

Konsequenztraining

Dass in der Schule bald einmal
das Kopfrechnen dem Elektro-
nenrechnen weichen müssen,
liegt auf der Hand. Aber auch
vor dem Kinderzimmer macht
der technische Fortschritt nicht
Halt.

«Leisse! Aufnahme!!» steht da
gross an der Türe, wenn die
Elfjährige mit dem Dreizehn-
jährigen Tonstudiolis spielt...

Boris



Eine Spritze, und du befindest dich im Tran-
szendentalen! Alles was es braucht, ist Geld.
Du ersparst dir alle Mühen des steinigen We-
ges, um das wahre Licht zu erreichen ...

... jachaschtänke!

GIOVANNETTI

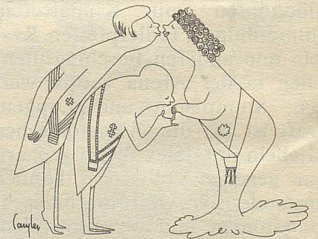
Das Dementi

Es stimmt nicht, dass ausge-
rechnet jene Partei, die sich als
die «Unabhängige» bezeichnet, in
Wahrheit von einem grossen Ge-
mischtwarenladen abhängig ist.
Es gehört dazu nämlich auch
noch eine Buchhandlung, eine
Zeitung, ein Reisebüro und eine
Bank. *Schtächmugge*

Der Kunstverein Konstanz
zeigt vom
14. März bis 17. April 1976
im Konstanzer Wessenberghaus
die

Ausstellung Günter Canzlers Bilderscherze

über 100 Originalcartoons
des bekannten Karikaturisten



Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-12 Uhr und 14-17 Uhr,
So 11-13 Uhr.

Aether-Blüten

In der Unterhaltungssendung
«Frisch vo der Lääbere ewägg»
sagte Maria Aebersold: «Alles
was luschtig isch, muetet men
automatisch eme Ma zue!»

Ohohr

Feuersnot

«Ich habe gehört, dass dein
Haus gestern verbrannt ist.»
«Psst! Erst morgen!»

Wert des Colleges

«War dein Vater nicht auf
einem College?»

«Ja, aber davon sprechen wir
nicht. Die Fussballmannschaft
des Colleges war wirklich mise-
rabel.»